

Bericht aus der Stadtratssitzung von Donnerstag, 16. Mai 2024

herzo



STADT
HERZOGENAURACH

Photovoltaik-Freiflächenanlage westlich von Burgstall

Thematisiert wurde der Abschluss des Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplans für eine große Photovoltaikanlage südwestlich von Burgstall (siehe dazu den Stadtratsbericht vom 29. Februar 2024).

Mit dieser und einer weiteren, kleineren und östlich gelegenen Anlage können insgesamt rd. 13 GWh/a an elektrischer Energie erzeugt werden. Dies entspricht der Jahresmenge von gut 3.500 durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalten. Die Leistung dieser beiden PV-Anlagen ist so groß wie die aller anderen PV-Anlagen in Herzogenaurach zusammen. Mit diesem Projekt, einer Kooperation der Herzo Werke und der Herzo Energie GmbH mit der Schaeffler AG, kann ein weiterer großer Beitrag zur Klimaneutralität des Wirtschaftsstandorts Herzogenaurach geleistet werden.

Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) im Abschnitt Nr. 20: Während des Auslegungszeitraums zur Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB gingen keine Stellungnahmen ein. Die Stellungnahmen zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wurden (außer bei der Stellungnahme des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim mit 1 Gegenstimme) einstimmig zur Kenntnis genommen. Anschließend beschloss der Stadtrat einstimmig die genannte Änderung in der Fassung vom 16. Mai 2024 einschließlich Begründung.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 75: Während des Auslegungszeitraums zur Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB gingen keine Stellungnahmen ein. Die Stellungnahmen zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wurden (außer bei der Stellungnahme des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim mit 1 Gegenstimme) einstimmig zur Kenntnis genommen. Da die vorgebrachten Stellungnahmen nur klarstellende Ergänzungen bzw. redaktionelle Änderungen zur Folge haben, beschloss der Stadtrat einstimmig den genannten Bebauungsplan in der Fassung vom 16. Mai 2024 einschließlich Begründung als Satzung.

Änderung des Flächennutzungsplans im Abschnitt Nr. 19 „Solarbiotopverbund Mausdorf-Zweifelsheim“ mit integriertem Landschaftsplan

Da der private Vorhabenträger schriftlich mitgeteilt hatte, das Projekt einzustellen, folgten in der Sitzung die formalen Beschlüsse der Aufhebung der Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplanaufstellung. Das Projekt fand grenzüberschreitend zu einem Teil auf Flächen der Gemeinde Emskirchen (Mausdorf, Lkr. NEA) statt. Hier wurden die entsprechenden Aufhebungsbeschlüsse bereits gefällt. Der Stadtrat hob seinen Beschluss vom 29. März 2023 zur genannten Änderung einstimmig auf.

Bericht zum Vollzug von beschlossenen Anträgen

Laut Geschäftsordnung hat die Verwaltung jeweils im Mai und im November eines Jahres über den Bearbeitungsstand politischer Anträge zu berichten. Dies geschieht auf schriftlichem Wege und kann im Bürgerinfoportal nachgelesen werden. Im Mai 2024 umfasst dies den Berichtszeitraum vom 1. Mai bis 31. Oktober 2023.

Antrag der Stadtratsfraktionen der CSU und JU: „Umbau und Fertigstellung des Ratskellers für eine gastronomische Nutzung“

Sabine Hanisch führte im Namen der genannten Fraktionen aus, dass der Stadtrat ursprünglich beschlossen hatte, den Ausbau des Ratskellers mit dem künftigen Pächter abzustimmen. Da bislang jedoch niemand gefunden worden sei, beantragten CSU und JU nun, mit dem Ausbau in Eigenregie zu beginnen. Die Gastronomen würden sofort anfangen und nicht erst einen Umbau abwarten wollen.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker unterstrich, es sei die Aufgabe des Stadtrats, diese Diskussion zu führen. Ein Ausbau könne prinzipiell ohne Pächter erfolgen, der Stadtrat und die Verwaltung hätten es aus guten Gründen jedoch bisher für sinnvoller erachtet, erst einen Pächter zu finden und dann auszubauen. Bisherige Bewerber hätten dies auch nicht als Hürde gesehen. Werde der Schritt des Auffindens eines Pächters zunächst übersprungen, bleibe die Schlüsselfrage, was und in welchem Umfang ausgebaut werden solle. Damit müsse sich der Stadtrat seiner Meinung nach aber unbedingt vor einer End-Entscheidung ausführlich befassen.

Dr. Hacker formulierte darum einen Änderungsantrag, und zwar, Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss und einen Ortstermin abzuhalten und dies am besten mit Expertenbegleitung in kleinem Rahmen. Vor der Sommerpause könne dann entschieden werden, wie konkret vorzugehen sei. Möglich sei zum Beispiel auch ein Teilausbau, um die Zeit bis zur Fertigstellung zu verkürzen.

Zu bedenken sei, dass auch eine andere Nutzung als die gastronomische in Frage komme, auch wenn der Stadtrat letztere vorziehe. Klarstellen wolle er jedoch, dass die bisherigen Interessierten einen Ausbau gerne abgewartet hätten, dies sei von den Antragstellenden nicht richtig dargestellt worden.

Walter Drebingler (CSU) schlug vor, auch erfahrene Gastronomen zum Ortstermin einzuladen, um von ihrem Fachwissen zu profitieren.

Nach kurzem Meinungsaustausch stimmte das Gremium dem Änderungsantrag geschlossen zu.

Ein Antrag des Stadtrates Nicolai Schaufler (DIE PARTEI) zur Erweiterung der Fußgängerzone wurde von der Tagesordnung gesetzt. Der Stadtrat folgte hier mit 22 : 5 Stimmen einem entsprechenden Geschäftsordnungsantrag von Walter Drebingner, der mit Stil und Wortwahl des Antrags die Würdigung des Gremiums nicht gegeben sah.

Nach Abschluss der Tagesordnung gratulierte Dr. German Hacker CSU-Stadtrat Franz-Josef Lang zu 40 Jahren Stadtratstätigkeit. Die Fraktionsvorsitzenden von CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler schlossen sich an und dankten Franz-Josef Lang für sein großes Engagement für die Stadt und seine Unvoreingenommenheit.